Antrag 153/II/2022 AG Selbst Aktiv Berlin Der Landesparteitag möge beschließen:

Kein Rückbau barrierefreier Sportanlagen

1 Im Berliner Koalitionsvertrag von 2021 heißt es:

2

3 "Berlin ist die Hauptstadt des Sports… Ziel ist es, das4 gemeinschaftliche Sporttreiben für alle zu unterstützen:

5 Breitensport, sowohl im Verein als auch individuell or-

6 ganisiert, im Gesundheits-, Behinderten-, Freizeit-, Schul-

7 , Hochschul- und Leistungssport. Teilhabe, Inklusion und

8 Integration werden wir gewährleisten... Wir verfolgen das

9 Ziel, die Berliner Sportanlagen und Bäder sukzessive inklu-

10 siv, barrierefrei und multifunktional zu entwickeln... Die

11 Special Olympics 2023 in Berlin nutzen wir, um dem in-

12 klusiven Sport unter Beteiligung der Verbände in unserer

13 Stadt einen nachhaltigen Entwicklungsschub zu geben,

14 gemeinsam Strukturen zu etablieren und noch mehr Ber-

15 liner*innen mit und ohne Beeinträchtigungen für das ge-

16 meinsame Sporttreiben zu begeistern."

17

Trotz aller Bemühungen ist Berlin noch weit entfernt 18 davon, diese Ziele zu erreichen. Der Ausbau des Jahn-19 20 Sportparks zum Inklusionssportpark reicht längst nicht aus. Es gibt in allen Bezirken noch immer zu wenige barrie-21 refreie Sportanlagen, sowohl für die Vereine, aber auch für 22 den Schulsport und für individuellen Sport in der Freizeit. 23 Umso mehr ist jeder barrierefreie Neu-, Aus- bzw. Umbau 24 25 ein Gewinn für die Stadt. Deshalb heißt es auch im Sportstättenförderungsgesetz (Fassung vom 5. Juli 2021): "§1 (4) 26 Die besonderen Bedürfnisse behinderter, jüngerer und äl-27 terer Menschen ... sollen berücksichtigt werden." Sport-28 anlagen im Sinne des Gesetzes sind nach § 2, Abs. 2.4 aus-29 drücklich auch Wassersportanlagen. 30

31 32

33

34 35

36

37

38

Wir fordern daher:

- Die Verpflichtung zum Stopp des Rückbaus von barrierefreien - ganzen oder teilweisen - Sportanlagen muss im Sportstättenförderungsgesetz und in der Berliner Bauordnung verankert werden.
- Der Stopp zum Rückbau soll sowohl für aus privaten bzw. öffentlichen Geldern finanzierte barrierefreie Umbauten gelten.

39 40

Barrierefreiheit führt zu Teilhabe und Partizipation aller.
Wir brauchen einen Mentalitätswandel: Barrierefreiheit
bzw. die Teilhabe und Partizipation aller muss bei Zielkonflikten immer als Wert auf Augenhöhe betrachtet werden.
Barrierefreie Sportstätten sind Investitionen in unsere gemeinsame Zukunft.

47

Begründung

Empfehlung der Antragskommission Annahme (Konsens)

Barrierefreiheit im Sport kann in allen Bereichen 49 nur sukzessive erreicht werden. Sportmöglichkeiten 50 für alle - das ist und bleibt jedoch politisches Ziel der Berliner SPD. Wir stützen uns dabei auf die UN-52 Behindertenrechtskonvention, zu deren Umsetzung auch 53 die Berliner Verwaltungen auf Landes- und Bezirksebene 54 verpflichtet sind und auf das Landesgleichberechtigungs-55 56

57

Hier heißt es z.B. in § 11: "Teilhabe in allen Lebensbereichen 58 (1) Um Menschen mit Behinderungen eine unabhängige 59 Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbe-60 reichen zu ermöglichen, sind öffentliche Stellen im Rah-61 men ihrer Zuständigkeit und nach Maßgabe der gelten-62 den Rechtsvorschriften verpflichtet, geeignete Maßnah-63 men mit dem Ziel zu treffen, für Menschen mit Behin-64 derungen den gleichberechtigten Zugang zur physischen 65 66 Umwelt, zu Beförderungsmitteln, Information und Kommunikation, einschließlich Informations- und Kommuni-67 68 kationstechnologien und -systemen sowie zu anderen Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit offen-69 70 stehen oder für sie bereitgestellt werden, zu gewährleis-71 ten."

72 73

74

76

77 78

79

80

81

82

83 84

85 86

87

88

89 90

91

92 93

94

95 96

97

In der UN-Konvention stützen wir uns besonders auf den Artikel 30, Abs. 5 - Es müssen geeignete Maßnahmen er-75 griffen werden,

"a) um Menschen mit Behinderungen zu ermutigen, so umfassend wie möglich an breitensportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen teilzunehmen, und ihre Teilnahme zu fördern;

- 1. b) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben, behinderungsspezifische Sport- und Erholungsaktivitäten zu organisieren, zu entwickeln und an solchen teilzunehmen, und zu diesem Zweck die Bereitstellung eines geeigneten Angebots an Anleitung, Training und Ressourcen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen zu fördern;
- 2. c) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Sport-, Erholungs- und Tourismusstätten haben;
- 3. d) um sicherzustellen, dass Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen Kindern an Spiel-, Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten teilnehmen können, einschließlich im schulischen Bereich;
- 4. e) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Dienstleistungen der Organisatoren von Erholungs-, Tourismus-, Freizeit- und Sportaktivitäten haben."

98 99

100 Vor diesem Hintergrund ist der Rückbau barrierefreier Sportanlagen – so wie im August 2022 im Bezirk Steglitz-

- 102 Zehlendorf vom Bezirksamt vom inklusiven Segelsport-
- 103 verein gefordert abzulehnen. Um solche Fälle zu verhin-
- 104 dern, ist eine gesetzliche Festlegung erforderlich.